



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CDLXXIV. Lehnbrief des Kurfürsten für Levin v. d. Schulenburg über die
Propstei Salzwedel, am 20. Januar 1565.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

— fritzen von der schulenburg beiden Brudern — Ern Christoffen Probsten zu Diesdorf vnnnd Jorgen vnd allen Iren Vetteren die gesampte Hand — gegeben — Mondags nach Allerheiligen. 1564.

Von einer Abschr. im Gräfl. Schul. Archiv zu Seckendorf.

CDLXXIV. Lehnbrief des Kurfürsten für Levin v. d. Schulenburg über die Propstei Salzwedel, am 20. Januar 1565.

Wir Joachim — thun kund — Nachdem die Geistliche Jurisdiction der Probstei zu soltwedel, desgleichen derselben Papistische gebreuche nicht allein gefallen, sondern durch die wahre Christliche Religion dermassen derogirt, — das nunnmehr das Jenige, darumb die von vnsern Vorfahren fundirt, daraus — bestalt werden könne, derwegen wir auch hievor durch vnser verordnete Visitatores etzliche Einkommen aus derselben Probstei ad pios usus in der Pfarrkirchen bemelter vnser Altenstadt soltwedel zu mehrer — Vnterhaltung der kirchendiener transferiren vnd wenden lassen, Auch gleichwol nichts desto weniger das vbrige einkommen etlichen Geistlichen vom Adel bisanhero verschrieben. Wir wir dan dieselbe Probstei noch in gar kurtzen dem würdigen — vnsern Rhate — Ern Leuin von der schulenburg den Jüngern Thumbprobsten zu Havelbergk auf sein Leben conferirt vnd vorliehen. Do aber die vnchristliche geistliche officia, wie oben deduciret, dauon nicht mehr können gepflegt werden, vnd dan die Probstei von vnsern Vorfahren aus Iren — einkommen fundirt vnd dadurch dem Hauße Brandenburgk die fürstliche Regalien vnd gewöhnliche Mandienste entzogen vndt geschwecht, haben wir — dem Thumbprobst zu Havelberg Er Levin von der schulenburg dem jüngern, desgleichen vnser Heuptmann der Altenmarcken, Rhat — Levin von der schulenburg dem elter — auch ihren Leibes und allen Lehnserben — dieselbe Probstei mit Ihrem einkommen — erblichen — vnd eigenthumblichen gegeben — und zu Manlehn widder gemacht — —. Doch, das sie in alle wege der Pfarr Kirchen der Altenstadt soltwedel die durch vnser Visitatoren Deputirte der Kirchendiener Vnterhaltunge jerlich davon entrichten sollen, — — — Cölln a. d. sprewe 1565 am Tage Fabiani und sebastiani.

Joachim kurfürst ff.

Von einer vidimirten Abschrift in dem Schul. Archiv zu Salzwedel. — Alle übrigen uns zu Gesicht gekommenen Abschriften, so wie die sämmtlichen daraus hervorgegangenen gedruckten u. Nachschriften geben das Jahr 1545 an. Dies ist jedoch falsch, wie in der Kirchengeschichte der Stadt Salzwedel Urk.-Buch S. 123 von dem Verfasser näher auseinander gesetzt ist.

CDLXXV. Kurf. Joachim bewilligt, daß das Domstift zu Cöln seine Salzwedelschen Besitzungen an Levin von der Schulenburg vertauscht, am 28. Mai 1565.

Wir Joachim Churfürst etc. Bekennen etc. Nachdem wir — vnser Stifft alhie zu Coln an der Sprewe widderumb Renouirt angerichtett gebessert vnd bestettigt Auch mitt allem fleisse geneigt sein Dasselbe zur vnterhaltung der Kirchendiener mit noturftigen einkommen zu uorsehen Sonderlich aber die Geistliche nutzungen vnd Redittus so hievor in vnchristliche breuche getzogen dorein ad pios